

DAK-Gesundheit: Kindergesundheit muss zentrales Politikziel sein

Verwaltungsrat beschließt Resolution für eine Beteiligung der Bundesregierung an dem gemeinsamen Pakt für Kindergesundheit

Hamburg, 25. September 2025. Der Verwaltungsrat (VR) der DAK-Gesundheit fordert die Politik auf, die Kinder- und Jugendgesundheit zur Chefsache zu machen. Das höchste ehrenamtliche Gremium der Kasse hat heute in Hamburg eine Resolution für eine Beteiligung der Bundesregierung an dem gemeinsamen „Pakt für Kindergesundheit“ verabschiedet. „Wir rufen die federführenden Ministerinnen Nina Warken und Karin Prien auf: Schließen Sie sich dem ‚Pakt für Kindergesundheit‘ an“, so der VR-Vorsitzende Roman G. Weber, LL.M. und der stellvertretende VR-Vorsitzende Dr. Johannes Knollmeyer.

Angesichts der körperlichen und seelischen Verfassung vieler Kinder in Deutschland übernehmen die DAK-Gesundheit und ihre Partner im Gesundheitswesen Verantwortung, heißt es in dem Papier. Gemeinsam mit dem Berufsverband der Kinder- und Jugendärzt*innen (BVKJ) habe die DAK-Gesundheit den „Pakt für Kindergesundheit“ ins Leben gerufen. Nun fordert der DAK-Verwaltungsrat die Politik auf, sich der Verantwortung für die Kinder- und Jugendgesundheit zu stellen. Ein Beispiel für Handlungsbedarf sei der hohe Anteil von Jungen und Mädchen mit krankhaftem Übergewicht. „Es müssen konkrete Schritte für eine Einschränkung von Zucker in Lebensmitteln vereinbart werden“, betont VR-Chef Weber.

Mit seiner einstimmig beschlossenen Resolution wendet sich der VR direkt an die Bundesministerin für Gesundheit Nina Warken und die Bundesministerin für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend Karin Prien und fordert beide dazu auf, sich dem „Pakt für Kindergesundheit“ anzuschließen: „Setzen Sie ein Zeichen. Für unsere Kinder. Für unsere Zukunft.“

Die DAK-Gesundheit ist mit 5,5 Millionen Versicherten die drittgrößte Krankenkasse Deutschlands und engagiert sich besonders für Kinder- und Jugendgesundheit.